

KINDERRECHTS-FEST VOM SONNTAG, 26. NOVEMBER 2017 AUF DEM ILDEFONSPLATZ IN OLTEN

# Strahlende Kinderaugen in Olten

SONJA FURTER

**B**unte Happy-Ballone, eine blaue Rutschbahn, glühendes Feuer, knuspriges Schlangenbrot, Clowns und Zirkusdirektoren, rote Nasen, Kürbissuppe, Basteln und Schminken sorgten am vergangenen Sonntag für Lebensfreude. Dies war auch das diesjährige Motto des Kinderrechtsfestes auf dem Ildefonsplatz. «Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Kinder Rechte haben», erklärte Stefan Schilli, Spielplatzleiter des Robi Olten. Zusammen mit Partnern führte der Robi Olten das Fest anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte am 20. November durch. «Das Team hat sich entschieden, Lebensfreude als Motto zu nehmen, weil sich dazu besser ein Fest feiern lässt, als zum von Unicef definierten Thema

Missbrauch und Gewalt.» Trotz dem kalten Wetter waren Kinder, Eltern, Grosseltern, Schweizer, Tibeter oder Tamilen zahlreich erschienen. Nicht nur die Ballone waren guter Laune, auch unter den Besuchern waren strahlende Gesichter anzutreffen. Die Freundinnen Lill (6) und Amy (4) erzählten stolz, dass sie sich als Clown und Schmetterling haben schminken lassen. An einer Schnur waren bunte Buchstaben aufgehängt und bildeten den Schriftzug «Kinderrechte», der Kirchturm war mit Fahnen aus Stoffstücken geschmückt, welche Kinder gemalt hatten. Organisator Schilli freute sich nicht nur über die positiven Rückmeldungen von Festbesuchern, sondern auch darüber, dass dieses Jahr viele Familien mit Migrationshintergrund dabei waren. «Das war unser Wunsch für das diesjährige Kinderrechts-Fest.»

[www.robioelten.ch](http://www.robioelten.ch)



LILL (6 Jahre) liess sich am Kinderrechts-Fest in einen Clown und Freundin AMY (4 Jahre) in einen Schmetterling verwandeln.



ELENA (4 Jahre) hat das Schminken am Besten gefallen.



NOEL (3 Jahre) und JULIAN (5 Jahre) knabberten am frischen Schlangenbrot.



STEFAN SCHILLI, Spielplatzleiter beim Robi Olten, feierte mit seinem Sohn VITO (4 Jahre) das diesjährige Kinderrechts-Fest. «Mich freut es, dass dieses Jahr viele Familien mit Migrationshintergrund am Fest mit dabei waren.»

Der TAG DER KINDERRECHTE wurde am Kinderrechts-Fest in Olten bunt gefeiert. Farbige Buchstaben zierten den Eingang zum ILDEFONSPLATZ und Fahnen mit Kinderzeichnungen schmückten den Ildefonsturm.



Den Teig knusprig backen, der sich schlangenförmig um den Stab windet, sich aufwärmen und das Gesicht vom Rauch wegdrehen. Am Feuer fanden KINDER UND ERWACHSENE AUS VERSCHIEDENEN KULTUREN zusammen.



Mit viel Schwung sausten die Kinder in Kisten die blaue RUTSCHBAHN hinunter. Dort warteten die Arme von Mama oder Papa, um den Nachwuchs aufzufangen.



MELANIE DAPRA (l.) und SARAH NOUAILI vom Chinderhort Neumatt waren sich einig: «Es braucht Erwachsene, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen.»



Vater KELSANG (l.) und Mutter PEMA SONAM mit ihren Kindern CAROL TSESANG SONAM (13 Jahre), YUMT-SO (v.l.) (5 Jahre) und YANGDON (3 Jahre). Die tibetische Familie lebt seit 15 Jahren in der Schweiz. Am Kinderrechtsfest gefielen ihnen das Schlangenbrot-Backen und das Basteln am besten.

Vize-Zirkusdirektor BRUNO DURRER (l.), IVONNE INGOLD, CHRISTA MOERI und Zirkusdirektor PETER GÄCHTER vom SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZ waren verkleidet und luden die Kinder ins Spiegellabyrinth ein.

